

## Neuaustrattung für Kinderspielplatz

Der Spielplatz Struppmühlenweg in der Ortserweiterung Wieseck ist vom Gießener Gartenamt renoviert worden. Die Erneuerung der Spielgeräte war aus sicherheitstechnischen Gründen nötig geworden, teilte Bürgermeisterin und Gartenamtsdezernentin Gerda Weigel-Greulich mit. Die Erstausrattung stammte noch aus dem Jahr 2000. Die Baukosten für die Neuaustrattung betragen rund 36000 Euro. Neu entstanden ist ein Spielbereich für die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder. Mittelpunkt der neuen Spielanlage ist eine Spielgerätekombination mit Rutsche und Sandbaustelle. Hierfür wurde die vorhandene Sandfläche erweitert. Neu ist auch eine in den Hang gebaute Holzrampe als alternative Aufstiegsmöglichkeit. Per Fernrohr können sich die Kinder von oben einen guten Überblick verschaffen. (red)/Foto: Stadt Gießen



## Gedenken zum 75. Jahrestag der Deportation

**GIESSEN** (red). Jüdische Bürger aus Gießen und Umgebung sind am 16. September 1942 in die Vernichtungslager deportiert worden. Anlässlich des 75. Jahrestages laden der Magistrat, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gießen-Wetzlar und die Jüdische Gemeinde Gießen am Freitag, 15. September, zu einer Gedenkstunde ein. Beginn ist um 17 Uhr auf dem Pausenhof der Goetheschule (überdacht, Westanlage 43). Mitwirken werden auch die christlichen Kirchen sowie Goethe- und Ricarda-Huch-Schüler. Sie stellen zum Beispiel in Texten die Schicksale von drei jüdischen Kindern vor. Sophie Wolsfeld, Referendarin der „Ricarda“ wird singen und dabei von Rolf Weinreich (ebenfalls „Ricarda“) an der Gitarre begleitet.

# Vom äußeren und inneren Reichtum

**WISSENSFORUM** Chin Meyer, Deutschlands bekanntester Finanzkabarettist, am 12. September zu Gast

Von Frank-O. Docter & Louisa Wehlitz

**GIESSEN.** „Wie wäre es, wenn Sie ein wenig reicher wären? Finanziell, aber auch mental“: Dieses verlockende Angebot macht Chin Meyer, Deutschlands bekanntester, auch häufig im Fernsehen zu sehender Finanzkabarettist, den Teilnehmern des „Gießener Wissensforums“ am Dienstag, 12. September. Um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Volksbank-Forum im Schiffenberger Weg 110 möchte Meyer seinen Zuhörern in einem humorvollen Vortrag („Titel: „Reicher leben – Erfüllt ohne Jagd nach Rendite“) die geistigen Voraussetzungen für inneren und äußeren Reichtum ans Herz legen und praktische Tipps dazu verraten. Aus seiner Sicht „ist es ein großer Unterschied, ob Ihr Geld nur auf dem Konto rumgammelt, oder ob Sie tatsächlich reich leben – also mit Freude, Genuss und Spaß Ihrem Leben einen Sinn geben“. Die achttellige Vortragsreihe wird von Gießener Anzeiger, Volksbank Mittelhessen und Veranstaltungsagentur Sprecherhaus ausgerichtet.

**Herr Meyer, Sie sind Finanzkabarettist, ohne jemals Wirtschaft studiert oder im Finanzsektor gearbeitet zu haben: Wie passt das zusammen?**

Mal ganz abgesehen von der Tatsache, dass wir alle durch unsere Teilnahme am Wirtschaftsleben im Finanzsektor „arbeiten“, sehe ich es als enormen Vorteil, einen von ökonomischem Fachwissen unverdorbenen Blick auf das Thema Reichtum und Finanzen zu haben. So habe ich den gleichen Ausgangspunkt wie mein Publikum und weiß: Wenn ich es mir selbst verständlich machen kann, kapiert es auch jeder andere.

**Wie schaffen Sie es, solche ernsten und eher negativen Themen wie die Euro-Krise oder Geldprobleme im Allgemeinen humorvoll zu vermitteln?**

Es gibt eine Humorformel, die besagt: Humor = Schmerz + Zeit. Wenn etwas Unangenehmes passiert, wie zum Beispiel so eine Euro-Krise, dann ist das zuerst mal schmerzhaft. Aber mit etwas räumlicher oder zeitlicher Distanz stellt man fest: Komisch ist es auch. So ist die Euro-Krise unter anderem durch unterschiedliche Mentalitäten entstanden: Während etwa Steuerhinterziehung in Deutschland ein Volkssport ist, ist sie in Griechenland eher eine olympische Disziplin...!

**Finanzieller Reichtum scheint Ihnen persönlich offenbar völlig unwichtig zu sein, oder?**

Natürlich nicht! Es leidet sich sehr viel angenehmer in einem wohltemperierten Whirlpool als unter einer zugigen Brücke. Ich bin mir aber sehr wohl bewusst, dass finanzieller Reichtum oder äußerer Reichtum ohne gewisse mentale Ressourcen oder inneren Reichtum, wie ich es nenne, völlig nutzlos ist. Wenn man depressiv ist, ist die Anzahl der Autos in der Garage erst mal egal.

**Woher kennen Sie „die Fallstricke, die erfolgreiche Investoren von nicht so erfolgreichen unterscheiden“?**

Aus eigener Erfahrung! So habe ich in meiner Zeit als Roulette-Spieler die „Gambler's Fallacy“, also den „Irrtum des Spielers“, am eigenen Leib erfahren. Aber auch ein intensives Studium meiner Mitmenschen und deren Strategien hat mir geholfen, solche „Fallstricke“ zu erkennen.

**Was werden die Zuhörer nach Ihrem Vortrag besser können oder mehr wissen als zuvor?**

Sie werden Einblicke in die aktuelle Finanz-Lage gewinnen und erfolgreiche Investitions-Strategien kennenlernen. Vor allem aber werden sie wichtige mentale Ressourcen trainieren, die sie in die Lage versetzen, ihren eigenen Reichtum zu erkennen und zu vermehren.

\* Die Einzelkarte kostet 59 Euro. Dagegen 49 Euro bezahlen An-

zeiger-Abonnenten und Volksbank-Kunden. Für eine Doppelkarte für zwei Personen sind 79 Euro zu zahlen. Sofern noch keine Anmeldung vorliegt, kann eine solche vor Ort ausgefüllt werden. Die Bezahlung ist möglich per Rechnung oder Lastschriftverfahren. Jeder Besucher erhält eine steuerfähige Abrechnung. Telefonische Kartenbestellung unter 02561/69565170, per E-Mail: info@sprecherhaus.de, oder auf www.sprecherhaus.de/giessen.

Foto: Sprecherhaus



**Gießener Anzeiger**

Wir sind dabei

## Frauenverbände motivieren zum Wählen gehen

**GIESSEN** (red). Die seit über 50 Jahren bestehende Arbeitsgemeinschaft Gießener Frauenverbände (AGGF) möchte in Zusammenarbeit mit dem Büro für Frauen- und Gleichberechtigung der Stadt Gießen am Samstag, 9. September, von 12 bis 14 Uhr, mit einer Aktion auf dem Kirchenplatz Menschen motivieren, bei der Bundestagswahl am 24. September von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Besonders Frauen sind dabei angesprochen, die ihr Wahlrecht vor fast 100 Jahren hart erkämpfen mussten. Passantinnen und Passanten werden gebeten, auf vorbereiteten Plakaten „Ich gehe wählen, weil...“ ihre persönliche Begründung für den Umengang einzutragen. Wer möchte, kann sich auch filmen lassen. Ein so entstandener kleiner Film wird dann über facebook weiterverbreitet.

## Im Wahn mit Gehstock verteidigt

**LANDGERICHT** 46-Jähriger nicht schuldfähig / Stationäre Behandlung zwingend erforderlich

**GIESSEN** (jem). „Ohne eine stationäre Behandlung würde er seinem Wahn wieder erliegen und es wären erneut schwere Straftaten zu erwarten.“ Wie schon für die Staatsanwaltschaft war auch für die Zweite Strafkammer des Landgerichts Gießen der Schutz der Allgemeinheit entscheidend. Wegen seiner paranoiden Schizophrenie wurde ein 46-Jähriger am Mittwoch zwar für schuldunfähig erklärt, er muss sich jedoch in eine vollstationäre Behandlung begeben und die verordneten Medikamente einnehmen. Hält er sich nicht daran, wäre eine Unterbringung in der Forensischen Psychiatrie notwendig.

Anlass für das Sicherungsverfahren war eine Tat im August 2016. Damals hatte der Beschuldigte starke Ausbrüche seiner seelischen Krankheit gezeigt, die sich bei ihm in religiösem Wahn niederschlugen.

Daran leidet der aus Uganda stammende Mann seit 2000. Seither habe er immer wieder in psychiatrischen Einrichtungen gelebt; bereits 2010 stand er wegen einer Gewalttat, die im Rahmen seiner psychotischen Phase passierte, vor Gericht. Zum Zeitpunkt der Tat lebte er bei seiner Lebensgefährtin, nahm aber nicht regelmäßig seine Medikamente. An jenem Tag zwang er seine Partnerin zu beten. Sie verstand sein aggressives Verhalten als Ausbruch seiner Krankheit und rief daraufhin die Polizei, die ihn in die Uniklinik in Gießen brachte. Dort griff er Pfleger, Ärzte und Polizisten mit einem Gehstock an, weil dieser ihm weggenommen werden sollte. „Da der Gehstock für ihn keine medizinische, sondern eine spirituelle Bedeutung hatte, und er sich von den bewaffneten Polizisten bedroht fühlte, ist seine subjektive Wahrnehmung in-

nerhalb seines Wahns zu verstehen“, sagte der Vorsitzende Richter Jost Holtzmann in der Urteilsbegründung. Nach seinem Verständnis müsse er sich und den Gehstock auf diese Weise verteidigen. Bei seinem Angriff brach der 49-jährige einem Polizeibeamten den Unterarm. Zurzeit befindet sich der Beschuldigte in einer psychiatrischen Einrichtung, dort scheint es ihm gutzugehen. „Hält er die Therapie ein, ist er nicht gefährlich“, heißt es weiter. Der 46-Jährige verhielt sich an beiden Verhandlungstagen ruhig, entschuldigte sich bei den von ihm verletzten Zeugen und nahm die letztliche Entscheidung ohne sichtliche Regung auf. „Er ist zwar nicht einsichtsfähig, was seine Krankheit angeht, nimmt die Medikamente unter Aufsicht aber dennoch freiwillig und verhält sich momentan sehr gut“, befand die Kammer.

## Kooperation vereinbart

**GIESSEN** (red). Mehr als 17 000 Nutzer holen sich Tipps für den Wochenendausflug oder zu kulturellen und sportlichen Veranstaltungen aus der Region direkt aufs Smartphone. Möglich macht das die „Giessen Entdecken“-App, die mit Infos zu über 650 Veranstaltungen sowie zu Gastronomie und Dienstleistungen für jeden User etwas zu bieten hat. Seit 2015 beantwortet der Helfer für die Hosentasche auch Fragen rund um das Angebot in den Bädern der Stadtwerke Gießen (SWG). Der Betreiber der App, die Distama GmbH, sowie die SWG wollen den digitalen Helfer nun noch besser machen und den Anwendern einen zusätzlichen Nutzen bieten. Aus diesem Grund unterzeichneten Jens Schmidt, Kaufmännischer Vorstand der SWG, Ulli Boos, Leiter Marketing bei den SWG, sowie die beiden Distama-Geschäftsführer Markwart Pralle und Michael Raubach einen entsprechenden Kooperationsvertrag.

## KURZ BERICHTET

### Sommerfest

Seit 85 Jahren besteht der Postsportverein Schwarz-Gelb Gießen. Zum Geburtstag hatte der Vorstand die Mitglieder zu einem Sommerfest in den Saalbau Schepers nach Wieseck eingeladen. Der 1932 für den Betriebssport der Postbediensteten gegründete Verein hat in seiner wechselvollen Geschichte schon so manche erfolgreiche Sportart angeboten. Aushängeschild ist nach wie vor seit vielen Jahren die Tischtennisabteilung, deren erste Mannschaft in der vergangenen Saison den Meistertitel in der Bezirksliga Mitte erspielte. Bereits im Rahmen der Mitgliederversammlung war Gerhard Bernhardt für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit mit einer Urkunde und einem Präsent ausgezeichnet worden. Geburtstag feiert in diesem Jahr auch die Gruppe Gesundheitssport und Tanz 60+, die seit 20 Jahren erfolgreich von Doris Lochmüller fit gehalten wird. (red)

### Spende aus Kollekte

Eine Spende in Höhe von rund 1180 Euro hat das Pflege- und Förderzentrum St. Anna vom Pfarreienvorstand Gießen erhalten. Das Geld soll für die Ausbildung der Pflegefachkräfte verwendet werden, zu denen auch junge Flüchtlinge gehören. Der Betrag war bei der Kollekte während des Fronleichnamsgottesdienstes zusammengekommen. Der Gottesdienst auf dem Kirchenplatz für die vier Gemeinden St. Albertus, St. Bonifatius, St. Thomas Morus und Maria Frieden (Heuchelheim) war in diesem Jahr von der Gemeinde St. Albertus organisiert worden. (red)

- Anzeige -

**weine WOHNWELT ...so wie sie mir gefällt!**

**WOHNWELT**  
Dutenhofen Auf Ihre Wünsche eingerichtet  
Wohnwelt Dutenhofen GmbH & Co. KG  
Industriestraße 2 · 35582 Wetzlar-Dutenhofen